

150 Jahre Kantorei

S. 8

Gemeindestiftung informiert

S. 12

Ausstellungen in unseren Kirchen

S. 20



GEMEINDEBLATT

Juni | Juli 2025



ST.-PETRI-SCHLOSS
KIRCHGEMEINDE



Über das TAJ MAHAL in Agra, Indien

„Gott ist Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.“ – So steht es geschrieben im ersten Johannesbrief (1. Joh 4,16).

Wir leben diese Liebe in unserem christlichen Glauben, aber auch in anderen Kulturen und Religionen zeigt sie sich immer wieder. Ein besonders hervorragendes Beispiel dafür ist ein Bauwerk, das zu den sieben neuen Weltwundern gezählt wird, das Taj Mahal in Indien, von dem uns Sabine Hertel ihre Eindrücke mitgebracht hat:



Das Taj Mahal ist ein Mausoleum. Es wurde im 17. Jahrhundert in Agra, Indien erbaut. Das Grabmal wurde vom fünften Großmogul Shah Jahan für seine verstorbene Frau errichtet, die nach Geburt des 14. Kindes starb.

Die Geschichte des Taj Mahals ist nicht nur eine Liebesgeschichte, sondern auch eine um Machtkämpfe, Intrigen und Tod. Die Bauarbeiten dauerten 20 Jahre, und es waren 20.000 Arbeiter und 1.000 Elefanten am Bau beteiligt.

1658 wurde Shan Jahan von seinem Sohn Aurangzeb verhaftet. Von der Gefängniszelle hatte er einen guten Blick zum Taj

Mahal. Der Sohn war ein frommer Muslim und sah im Grabmal ein Symbol des Götzendienstes. Er entweichte die Grabkammern und raubte alle Juwelen.

Heute ist das Taj Mahal vollständig restauriert und gilt als eine der schönsten Sehenswürdigkeiten Indiens, wenn nicht gar der Welt. Seit 1983 ist das Taj Mahal Weltkulturerbe.

Wir waren von dem Bauwerk und der Geschichte beeindruckt. Das Grabmal innen wurde mit ganz vielen kleinen Details gestaltet, zum Beispiel in den Wänden eingravierte Blumenmotive oder die Verkleidung innen und außen mit Makrana-Marmor. Je nach Tageszeit und Lichteinfall erscheint das Bauwerk in einer anderen Farbe. Unser Besuch war bei Sonnenaufgang. Das Grabmal zeigte sich im leichten Orangeton. Drei Stunden später dominierte der weiße Marmor. In Indien erlebt man sehr viel Smog, aber wir durften diesen Morgen bei strahlend blauem Himmel erleben.

Die Gartenanlage mit den Wasserläufen und der Spiegelung des Taj Mahals ist für Fotografen ein Paradies. Hier durften wir miterleben, dass das Taj Mahal für viele indische Familien ein Pilgerort ist. Die Inder sind freundliche Menschen und wir Europäer waren ein ganz besonderes Fotomotiv für die Familien.

Sabine Hertel

Wir vom Redaktionsteam wollten mit diesem Beitrag zugleich ein Zeichen setzen, anderen Religionen und Kulturen mit Respekt zu begegnen, was wir in einer Zeit zunehmender Polarisierung in der Gesellschaft und Ablehnung Andersdenkender und Andersglaubender für wichtig halten.



Chemnitzer AbendMusik GREGORIANIK & ORGEL

Wann: **Samstag**, 21. Juni 2025
18:00 Uhr
Wo: Schloßkirche Chemnitz

Ausführende:

Liturgischer Singkreis Jena
Stephan Seltmann – Leitung
KMD Siegfried Petri – Orgel



Foto: privat

CHORKONZERT mit dem Kammerchor Dessau

Ausführende:

Kammerchor Dessau
Matthias Pfund – Leitung

Wann: **Montag**, 30. Juni 2025
19:30 Uhr
Wo: Schloßkirche Chemnitz

Chemnitzer AbendMusik



Foto: V. Barkauskas

Wann: **Samstag**, 19. Juli 2025
18:00 Uhr
Wo: Schloßkirche Chemnitz

Ausführende:

Virginijus Barkauskas (Litauen) – Orgel

Musik von Dietrich Buxtehude und
Charles-Marie Widor

Für alle drei Veranstaltungen gilt:

Der Eintritt ist frei. Um eine angemessene Spende wird gebeten.



Europäische Kulturhauptstadt Chemnitz 2025 Internationaler Orgelsommer

In der europäischen Orgelmusik wie auch im europäischen Orgelbau gleichermaßen stehen nationale und lokale Traditionen stets in einem Beziehungsfeld zueinander. Komponisten wie auch Orgelbauer, oft Künstler auf handwerklich höchstem Niveau, befinden sich seit vielen Generationen in einem engen Austausch ihrer Ideen und Erfindungen. Dabei entstehen spannende Dialoge, die kulturelle Grenzen überwinden.

Diesem Grundgedanken folgt die Idee des Internationalen Europäischen Orgelsommers in Chemnitz im Kulturhauptstadtjahr 2025. An fünf aufeinander folgenden Mittwochabenden im Sommer erklingen Chem-

nitzer Orgeln aus verschiedenen Epochen und mit sehr unterschiedlichen Bauweisen, gespielt von international renommierten Organisten. Ziel ist ein musikalisches Feuerwerk an Formen und Farben und nicht das Beharren auf eine einzige Tradition.

Um diesem Anspruch gerecht zu werden, begegnen sich in jedem Konzertprogramm jeweils zwei unterschiedliche europäische Orgeltraditionen. Damit wird hörbar, wie sich stilistische Vielfalt in den erklingenden musikalischen Werken ebenso widerspiegelt wie der Reichtum an Klangfarben an vier ausgewählten Instrumenten der großartigen Chemnitzer Orgellandschaft.

Der Orgelsommer in unseren Kirchen: Konzert 1

Wann: **Mittwoch**, 16. Juli 2025
20:00 Uhr
Wo: St. Petrikirche Chemnitz

Programm:

Polnische Romantik und der Chemnitzer Komponist Karl Hoyer
Musik von Mieczysław Surzyński, Feliks Rączkowski und Karl Hoyer

Ausführende:

Anna Przybusz (Polen) – Orgel



Foto: A. Przybusz

Tickets:

Normal 12 €, Rentner 10 €, Schüler, Azubis, Studenten Chemnitzpassinhaber 8 €

über ETIX <https://www.etix.com/ticket/v/35848?cobrand=orgelsommer-chemnitz>, bei der Tourist-Information (Markt 1), City-Ticket (Hartmannstraße 3a) und an den Abendkassen



Zur Person Anna Przybusz

Die polnische Organistin Anna Przybusz wurde 1992 in Warschau geboren. Sie studierte an der Frederick-Chopin-Musikuniversität in Warschau unter der Leitung von Frau Prof. Magdalena Czajka, Herrn Prof. Jarosław Malanowicz, Herrn Prof. Józef Serafin, Herrn Dr. hab. Bartosz Jakubczak und Herrn Dr. hab. Jarosław Wróblewski. Ihren Masterabschluss legte sie an der Hochschule für Musik und Theater in Leipzig, in der Klasse von Herrn Prof. Martin Schmeding ab und im Februar 2022 verteidigte sie ihre Doktorarbeit im Bereich der musikalischen Künste erfolgreich.

Sie ist Preisträgerin vieler internationaler Orgelwettbewerbe, u.a. des 3. Internationalen Feliks-Nowowiejski-Orgelwettbewerbs 2015 (3. Preis), Halbfinalistin des 5. Internationalen Daniel-Herz-Orgelwettbewerbs in Brixen 2016 und des 13. Internationalen Gottfried-Silbermann-Orgelwettbewerbs in Freiberg 2017.

Sie gab Konzerte auf internationalen Orgelfestivals in Polen und im Ausland (Deutschland, Italien, Litauen). Im März 2021 erschien ihr Debütalbum „Karl Hoyer - Organ Works“, das an der Sauer-Orgel in der Chemnitzer Lutherkirche aufgenommen wurde.

Der Orgelsommer in unseren Kirchen: Konzert 2

Wann: **Mittwoch**, 06. August 2025
20:00 Uhr
Wo: Schloßkirche Chemnitz

Programm:

Italienische Romantik trifft französische Sinfonik
Musik von von Filippo Capocci (1840–1911), Marco Enrico Bossi (1861–1925) und Léon Boëllmann (1862–1897)

Ausführende:

KMD Siegfried Petri – Orgel



Foto: S. Petri

Tickets:

Normal 12 €, Rentner 10 €, Schüler, Azubis, Studenten Chemnitzpassinhaber 8 €

über ETIX <https://www.etix.com/ticket/v/35848?cobrand=orgelsommer-chemnitz>, bei der Tourist-Information (Markt 1), City-Ticket (Hartmannstraße 3a) und an den Abendkassen



K O N Z E R T E

Mi 09. Juli 2025 | 20:00 Uhr
Kreuzkirche Chemnitz

"Bach and the French connection"

Organist: Steffen Walther (Chemnitz)

Mi 16. Juli 2025 | 20:00 Uhr
Petrikirche Chemnitz

„Polnische Romantik und der Chemnitzer Komponist Karl Hoyer“

Organistin: Anna Przybysz (Warschau - PL)

Mi 23. Juli 2025 | 20:00 Uhr
Kreuzkirche Chemnitz

„Begegnung musikal. Landschaften Dänemark – Großbritannien“

Organist: Henry Fairs (Berlin/ Birmingham - GB)

Mi 30. Juli 2025 | 20:00 Uhr
Lutherkirche Chemnitz

„Deutsche Spätromantik trifft französischen Impressionismus“

Organist: Ondřej Horňas (Nové Město na Moravě - CZ)

Mi 06. August 2025 | 20:00 Uhr
Schlosskirche Chemnitz

„Italienische Romantik trifft französische Sinfonik“

Organist: Siegfried Petri (Chemnitz)



Schlosskirche



Kreuzkirche



Tickets:

Normal 12€, Rentner 10€, Ermäßigt 8€*

*Schüler, Azubis, Studenten Chemnitzpassinhaber

Tourist-Information (Markt 1), City-Ticket

(Hartmannstraße 3a) und an den Abendkassen



150 Jahre Schloßkantorei - Teil 1: Über das Singen

In diesem Jahr feiert die Schloßkantorei ihr 150jähriges Bestehen. Sie wurde 1875, also im Jahr der Wiedereinweihung der Schloßkirche, gegründet. Seitdem gestalteten die Sängerinnen und Sänger unzählige Gottesdienste mit, sangen bei Hochzeiten, Taufen, Trauerfeiern, in liturgischen Vespern und Konzerten und bei vielen anderen Gelegenheiten in und außerhalb der Kirche.

Mit der Vereinigung der Schloßkirchgemeinde mit der Petri-Lukasgemeinde vereinigten sich auch deren beiden Chorgruppen der Schloßkantorei und der Heinrich-Schütz-Kantorei zur heutigen St.-Petri-Schloßkantorei.

Ich selbst bin seit über 40 Jahren Mitglied der Kantorei, und es war und ist mir und den anderen Sängerinnen und Sängern immer ein Anliegen, zur Ehre Gottes zu singen und zu musizieren, aber genauso zur Freude von uns selbst und von anderen Menschen. Und dabei hoffen wir, die Herzen unserer Zuhörer zu erreichen.

Ich könnte jetzt versuchen, die Geschichte der Kantorei nach zu erzählen. Viel lieber möchte ich Ihnen aber davon erzählen, was SINGEN bewirken kann. Das sollen zwei persönliche Erlebnisse von Kantoreimitgliedern verdeutlichen, die davon handeln.

So genau weiß ich es nicht mehr, ich muss vier Jahre alt gewesen sein. Mein Vater war damals Kantor in Gelenau. Es war der heilige

Abend, und meine ältere Schwester und ich sollten jede in der Christvesper einen Vers von *Vom Himmel hoch, da komm ich her* ganz allein singen. Mein Vers war: „Merk auf mein Herz und sieh dahin.“ Ich konnte

noch gar nicht lesen, sang also aus dem Kopf und hatte Zeit, mich in der Kirche umzuschauen, während ich sang (was kleine neugierige Mädchen eben so machen ...)

Beim Abendessen habe ich dann stolz verkündet, ich hätte beobachtet, dass eine Frau, deren Namen ich heute nicht mehr weiß, auf der zweiten Empore geweint hätte, während ich sang. Mir kam das ungeheuerlich

vor bei so einem schönen Weihnachtslied, nur konnte ich damals noch nicht verstehen oder einschätzen, dass es vor Rührung gewesen sein muss.

Eine andere Geschichte erzählte Jan Brandenburger, ein junger Sänger aus dem Tenor. Seine Oma lag vor einigen Jahren auf der Intensivstation einer Rehaklinik, die Ärzte hatten sie aus medizinischer Sicht aufgegeben, und sie war schon seit mehreren Wochen nicht mehr ansprechbar. Eines Samstags forderte seine Mutter ihn und seine Geschwister auf, die Instrumente einzupacken, um Oma Weihnachtslieder vorzuspielen. Er konnte sich noch gut an die Argumente dagegen erinnern: „Oma kann das nicht hören“, „Oma liegt im Koma“, „die denken alle, wir sind verrückt, wenn wir das machen“. Aber die Mutter ließ nicht locker, und so fuhren sie alle hin.

Sie begannen mit einem Satz aus dem





Weihnachtskonzert von Corelli – doch Oma zeigte keine Reaktion. In dem Moment fühlten sie sich in all ihren Bedenken bestätigt.

Dann schlug seine Schwester vor, „O Tannenbaum“ zu spielen. Sie begannen die ersten Töne als dreistimmigen Satz anzuspielen, und es geschah das Unfassbare: die Oma riss die Augen auf, griff nach der Hand seiner Frau und weinte mit vielen Tränen. Nach zehn Sekunden schloss sie die Augen wieder. Es war nur ein kurzer Moment, und die Hoffnung, dass sie, nachdem sie weitere bekannte Lieder gespielt und gesungen hatten, vielleicht noch ein letztes Mal mit ihr reden könnten, erfüllte sich nicht mehr. Aber diesen kleinen kostbaren Moment hat Jan Brandenburger in seinem Herzen bewahrt

und wird ihn niemals vergessen.

150 Jahre Kantorei – das ist eine lange Geschichte vom Singen in der Chorgruppe und zugleich von Sängerinnen und Sängern, die viel Zeit, Kraft und Engagement in diese Arbeit investiert haben und es sicher auch weiterhin tun werden.

Die oben geschilderten Erlebnisse zeigen, wie uns das Singen selbst im vielen Lebenslagen bereichern kann und welche tiefe, prägende Erlebnisse es immer wieder bereithält.

Deswegen glaube ich fest: Das Singen wird weitergehen – und sicher nicht nur weitere 150 Jahre!

E. Schaarschmidt / J. Brandenburger

Große Töne, kleine Künstler – Die Wackelzähne tauchen ein in die Welt der Musik

In diesem Jahr hatten unsere Vorschulkinder, die Wackelzähne, eine ganz besondere Gelegenheit: Dank einer neuen Partnerschaft mit „Die Theater Chemnitz“ konnten sie in die faszinierende Welt der Musik und des Theaters eintauchen. Die Kooperation entstand durch die herzliche Zusammenarbeit mit Conrad Wecke – Musiker und unser kreativer Wegbegleiter durch dieses musikalische Abenteuer.

Bereits beim ersten Besuch brachte Conrad nicht nur gute Laune, sondern auch viele geheimnisvolle Koffer mit in die Vorschule. Gemeinsam mit den Kindern entdeckte er den Aufbau der Trompete – vom Mundstück über die Ventile bis hin zum Schalltrichter. Sogar verschiedene Trompetenarten wurden vorgestellt: die klassische B-Trompete, die kleine Piccolotrom-

pete und die C-Trompete. Natürlich durfte jede Trompete auch angehört werden, damit die Kinder die klanglichen Unterschiede erleben konnten.

Besonders spannend war es, als Conrad die verschiedenen Dämpfer zeigte – kleine Hilfsmittel, die den Klang der Trompete verändern.



Foto: Cathrin Schoenke



In der darauffolgenden Musikstunde wurde es emotional: Gemeinsam sprachen wir darüber, welche Gefühle Musik in uns auslösen kann. Wie klingt es, wenn man jemandem eine Rose überreicht? Oder wenn man ein stolzer Ritter ist? Die Kinder durften sich in verschiedene Rollen hineinversetzen, während Conrad passende Melodien spielte – ein Riesenspaß für alle Beteiligten!

Danach wurde es handwerklich: Gemeinsam bastelten die Wackelzähne ihre eigene Schlauchtrompete. Mit Schlauch, Trichter, Mundstück und einer Portion Klebeband entstanden kleine Unikate, mit denen anschließend fleißig geübt wurde. Auch wenn es anfangs gar nicht so leicht war, einen Ton zu erzeugen – am Ende konnte jedes Kind stolz sein eigenes Instrument zum Klingen bringen.

Ein ganz besonderes Highlight war der Besuch beim Regenbogenkonzert im Opernhaus. Dort wurden wir in einen Proberaum geführt, wo fünf Musiker mit verschiedenen Blechblasinstrumenten bereits auf uns warteten. Sie erzählten die Geschichte einer kleinen Blockflöte, die in einer Werkstatt für Blechinstrumente vergessen wurde und dort auf neue Freunde traf: eine Posaune, eine Trompete, ein Horn und eine Tuba. Die Kinder lauschten gespannt, errieten Tiere anhand der gespielten Melodien und staunten über das Zusammenspiel aller Instrumente. Besonders viel Freude bereitete das musikalische Rätselraten am Ende – nach und nach wurde ein Lied aufgebaut, bis alle „Pippi Langstrumpf“ erkannten.

Ein weiteres unvergessliches Erlebnis war der Besuch in der Stadthalle. Dort durften die Wackelzähne einen Blick hinter die Kulissen werfen – mitten in einer Generalpro-

be der Robert-Schumann-Philharmonie! Conrad führte die Kinder über die Bühne, stellte Musiker vor und zeigte verschiedene Instrumente – von Geige und Bratsche bis hin zu Harfe und Flügel. Einige bekannte Gesichter vom Regenbogenkonzert wurden sofort wiedererkannt.

Der Weg führte uns anschließend zu Benjamin Reiners, den Generalmusikdirektor des Städtischen Theaters. Er nahm sich Zeit, zeigte uns seine umfangreichen Noten und sogar seinen Dirigentenstab. Danach ging es weiter ins Opernhaus – ein Ort voller Geheimnisse. Wir durften die Bühnenbilder bestaunen, die per Lastwagen angeliefert und über Schienen und Aufzüge auf die Bühne transportiert werden. Die Kinder standen selbst auf der Bühne, bestaunten neue Vorhänge und erfuhren, dass sich die Bühne sogar drehen kann!

Ein besonderer Moment: Der „Feuerwehr-Stuhl“ mit der Nummer 112 – immer besetzt, damit im Notfall schnell gehandelt werden kann.

Und auch unter der Bühne gab es viel zu entdecken: Notenschränke, Aufzüge und versteckte Technik. In den Proberäumen hörten wir Sängerinnen und Sänger bei ihrer Arbeit zu, beobachteten das Training der Balletttänzerinnen und -tänzer vom Balkon aus.

Zum Abschluss dieses spannenden Projekts bedankten wir uns herzlich bei Conrad für seine Zeit, seine Begeisterung und seine Geduld. Die Wackelzähne nehmen aus dieser musikalischen Reise nicht nur neues Wissen mit – sondern vor allem viele schöne Erinnerungen, neue Eindrücke und ganz viel Freude an der Musik.

Die Wackelzähne mit Sandra und Cathrin



Die Turmuhr der St. Petrikirche – sie geht wieder richtig!

Dank Ihrer großzügigen Unterstützung konnte das Spendenziel von 500 € für die Reparatur der Turmuhr der St. Petrikirche erreicht werden. Ein ganz herzliches Dankeschön dafür!

Das defekte, nicht mehr reparierbare Steuermodul wurde durch ein neues ersetzt. Die Turmuhr synchronisiert sich nun wieder zuverlässig mit dem per Funk ausgestrahlten Zeitsignal und ist somit stets „auf dem richtigen Stand“. Auch die Umstellung auf Sommer- bzw. Normalzeit erfolgt nun wieder automatisch.

Nochmals vielen herzlichen Dank für Ihre Hilfe bei diesem so erfolgreichen Spendenprojekt!



© Elsemarie Schaarschmidt

Stefan Schulze

Zwischenbericht Kinderrüste

Jedes Jahr freuen sich die Kinder und Mitarbeiter darauf, in der ersten Woche der Sommerferien gemeinsam auf die Reise zu gehen und viele tolle Erlebnisse zu sammeln. Dann heißt es: Auf geht's zur Kinderrüste. Dieses Jahr war es allerdings lange nicht klar, ob sich genug Kinder finden werden, und Franz Reier hat ganz schön gebangt und gewartet ... bis auf den letzten Drücker und mit Nachfragen ... es dann doch gereicht hat: Wir können zur Kinderrüstzeit fahren!

Sie wird verkürzt stattfinden können: Wir fahren von **Montag, 30.06., bis Samstag, 05.07.2025** nach **Kottengrün im Vogtland**.

Die Kosten für die Kinderrüste sind gestiegen, und ich freue mich über finanzielle Unterstützung aus der Gemeinde! An dieser Stelle möchte ich mich schon mal herzlich bei der Stiftung der St.-Petri-Schloßkirchge-

meinde bedanken, die uns auch dieses Jahr wieder hilft und den Teilnehmerbeitrag der Helfer unterstützt. Vielen Dank, dass wir diese Hilfe zum wiederholten Male in Anspruch nehmen dürfen. Außerdem durfte ich mich auch schon über Spenden von einzelnen Familien freuen. Vielen herzlichen Dank!

Wenn Sie die Kinderrüste finanziell unterstützen wollen, dann überweisen Sie das Geld bitte auf folgendes Konto:

St.-Petri-Schloßkirchgemeinde

IBAN: DE 06 3506 0190 1682 0090 94

Verwendungszweck:

RT 0701 Rücklage Kinderrüstzeiten

Auf Wunsch stellt Ihnen das Pfarramt gerne eine Spendenbescheinigung aus.

Vielen Dank im Voraus sagt

Franziska Reier



Rückblick und Ausblick unserer Gemeindestiftung

Anfang des Jahres feierten wir in guter Tradition den Stiftungsgottesdienst. Der Stiftungsvorstand bedankt sich für das Interesse und die zugunsten der Stiftung gesammelte Kollekte.

Im Kalenderjahr 2024 haben wir zwei Projekte unterstützt. Zum einen haben wir die Ausstattung des Kindergottesdienstraums in der Petrikirche mit neuem Tisch und neuen Stühlen finanziert. Zum anderen haben wir die Helfer unserer Kinderrüstzeit finanziell unterstützt. Das ist ein wichtiger Beitrag, um das Gelingen und die Durchführbarkeit



der Kinderrüstzeit sicherstellen zu können. In den Jahren zuvor hatten wir größere Projekte durchgeführt, die zu höheren finanziellen Ausgaben der Stiftung geführt haben (z.B. Instandsetzung der Turmuhr in der Petrikirche oder die Anschaffung der Tonanlage für die Schloßkirche). Wir haben leider nicht jedes Jahr die finanziellen Mittel für die Durchführung derart großer Projekte und sind weiterhin auf jede Unterstützung angewiesen.

Abhängig von unserem finanziellen Spielraum werden wir auch in diesem Jahr Projekte fördern und nehmen gerne Projektanträge entgegen.

Der Stiftungsvorstand besteht derzeit aus vier Personen, deren Amtszeit regulär in diesem Jahr endet: Stefan Schulze, Stefan Hirschberg, Gunar Berghänel und Matthias Schumann. Der Stiftungsvorstand muss daher in diesem Jahr neu gewählt werden.

Wer Interesse an einer Mitarbeit im Stiftungsvorstand hat, ist dazu herzlich eingeladen. Für Wahl und Mitarbeit im Stiftungsvorstand ist eine gleichzeitige Mitgliedschaft im Kirchenvorstand nicht erforderlich. Wir freuen uns daher auf Interessenten und Wahlvorschläge und bitten ausdrücklich darum, den Stiftungsvorstand zu bereichern. Wer Fragen zur Wahl und zur Mitarbeit im Stiftungsvorstand hat, kann sich gerne bei den derzeitigen Stiftungsvorständen melden. Gerne stehe ich auch persönlich unter der Rufnummer 0170-9563728 für Fragen zur Verfügung.

Haben Sie Anregungen für künftige Projekte, die die Stiftung fördern kann?

Unsere Bankverbindung:

Empfänger:

Stiftung d. Ev.-Luth. St.-Petri-Schloßkirche-gemeinde

Bank: Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE41 3506 0190 1800 5120 06

BIC: GENODED1DK

Bitte geben Sie bei Spenden stets das Stichwort „Spende“ und Name und Anschrift an.



Wir sind für Hinweise und Impulse dankbar und freuen uns natürlich auch über jede Unterstützung der Stiftung.

Sie erreichen die Ansprechpartner der Stiftung über das Pfarramt der St.-Petri Schloßkirchengemeinde (siehe letzte Seite) und über E-Mail: stiftung@sps.kirche-chemnitz.de

Weitere Informationen finden Sie hier:

<https://st-petri-schloß-chemnitz.de/stiftung/>

Matthias Schumann



Wofür steht die Stiftung unserer Gemeinde?

Schon immer war es für Christinnen und Christen selbstverständlich, Verantwortung füreinander zu übernehmen und mit Bedürftigen zu teilen. Genau darum geht es auch bei kirchlichen Stiftungen:

Sie machen den Glauben konkret erlebbar und tragen das Evangelium in die Welt.

Unsere Stiftung ist eine starke Grundlage, um die Arbeit unserer Gemeinde auch in Zukunft zu sichern. Wer stiftet, übernimmt

Verantwortung – langfristig, unabhängig und wirksam.

So entsteht ein stabiles Fundament für das geistliche Leben in unserer Gemeinde – heute und für kommende Generationen.

Wenn Sie möchten, dass unsere Kirchen auch in Zukunft lebendige Orte des Glaubens bleiben, dann unterstützen Sie die „**Stiftung der Ev.-Luth. St.-Petri-Schloßkirchengemeinde Chemnitz**“.

Pfarrer Marcus Koetzing bestätigt

Nachdem Pfarrer **Marcus Koetzing** seine Probezeit erfolgreich abgeschlossen hat, hat das Landeskirchenamt vorgeschlagen, ihn auf die 4. Pfarrstelle unserer Schwesterngemeinde – der Pfarrstelle an St. Andreas – zu entsenden.

In seiner Sitzung am 6. Mai 2025 sprach sich der Gesamtkirchenvorstand mit großer Mehrheit für diese Entsendung aus.

Wir gratulieren Pfarrer Marcus Koetzing ganz herzlich und wünschen Ihm Gottes reichen Segen, Beistand und stets viel Freude in seinem Dienst!

Stefan Schulze





Juni 2025

Mir aber hat Gott gezeigt, dass man keinen Menschen unheilig oder unrein nennen darf. Apg 10,28

1. Juni 10:00 Uhr	Exaudi St. Petri Gottesdienst 	Sup. Manneschmidt
8. Juni 10:00 Uhr	Pfingstsonntag Schloßkirche Gottesdienst mit Abendmahl  	Präd. Hirschberg
9. Juni 10:00 Uhr	Pfingstmontag St. Petri Regionaler Gottesdienst	Pfn. Henze
15. Juni 10:00 Uhr	Trinitatis St. Petri Gottesdienst mit Jubelkonfirmation   Kirchencafé	Sup. Manneschmidt
21. Juni 18:00 Uhr	Samstag Schloßkirche Chemnitzer AbendMusik Gregorianik & Orgel – Stephan Seltmann, Liturgischer Singkreis Jena	
22. Juni 10:00 Uhr	1. Sonntag nach Trinitatis Schloßkirche Gottesdienst 	Sup. Manneschmidt
24. Juni 18:00 Uhr	Johannistag Schloßfriedhof Andacht	Präd. Hirschberg
29. Juni 10:00 Uhr	2. Sonntag nach Trinitatis St. Petri Gottesdienst 	Präd. Hirschberg

Sonntage mit **Kindergottesdienst** und **Abendmahlsgottesdienst** sind jeweils mit Symbol gekennzeichnet, ebenso **Kirchencafé** nach dem Gottesdienst.

*) – **abweichender Gottesdienstort**

Änderungen sind vorbehalten. Bitte beachten Sie die Abkündigungen und die Informationen auf unserer Webseite!

<https://st-petri-schloss-chemnitz.de>





Juli 2025

Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott!

Phil 4,6

<p>6. Juli 10:00 Uhr</p>	<p>3. Sonntag nach Trinitatis Schloßkirche Gottesdienst mit Abendmahl </p>	Pfr. Tischendorf
<p>13. Juli 10:00 Uhr</p>	<p>4. Sonntag nach Trinitatis Schloßkirche*) Gottesdienst  mit <i>Finissage der Dalí - Ausstellung</i></p>	Präd. Hirschberg
<p>19. Juli 18:00 Uhr</p>	<p>Samstag Schloßkirche Chemnitzer AbendMusik Virginus Barkauskas – Orgel</p>	
<p>20. Juli 10:00 Uhr</p>	<p>5. Sonntag nach Trinitatis Schloßkirche Gottesdienst </p>	
<p>27. Juli 10:00 Uhr</p>	<p>6. Sonntag nach Trinitatis St. Petri Gottesdienst mit Taufgedenken f. Erwachsene </p>	Sup. Mannes Schmidt

Vorschau auf August 2025

<p>3. August 10:00 Uhr</p>	<p>7. Sonntag nach Trinitatis St. Petri Gottesdienst mit Abendmahl</p>	Präd. Hirschberg
<p>10. August 10:00 Uhr</p>	<p>8. Sonntag nach Trinitatis Schloßkirche Gottesdienst</p>	Pfr. Tischendorf
<p>16. August 18:00 Uhr</p>	<p>Samstag Schloßkirche Chemnitzer AbendMusik</p>	



Zur Andacht am Johannistag auf dem Schloßfriedhof ...

... werden alle ganz herzlich eingeladen. Die Andacht feiern wir am **24.06.2025 um 18.00 Uhr an der Kapelle des Schloßfriedhofes**. Wir wollen an den Geburtstag Johannes des Täufers erinnern. Der Posaunenchor wird uns in der Andacht musikalisch unterstützen.

Johannes war nach dem Bericht des Lukasevangeliums mit Jesus verwandt, weil ihre Mütter, Maria und Elisabeth, Cousins waren. Er lebte in der Wüste und rief dazu auf, Buße zu tun, „denn das Himmelreich ist nahe herbeigekommen“ (Matthäus 3,2). Menschen, die seinem Ruf folgten, taufte er zur Vergebung der Sünden im Fluss Jordan. Auch Jesus wurde von ihm dort getauft. Nachdem Johannes der Täufer es gewagt hatte, Herodes Antipas wegen dessen Ehe mit seiner Schwägerin Herodias öffentlich zu kritisieren, wurde er gefangengenommen. Auf Verlangen der Tochter der Herodias, die sie dazu angestiftet hatte, wurde Johannes schließlich enthauptet.

Wir feiern die Johannistag-Andacht genau ein

halbes Jahr vor der Geburt Jesu. Nach dem Lukasevangelium wurde Maria mit Jesus schwanger, als Elisabeth mit Johannes im sechsten Monat schwanger war. Seine Geburt war also ein halbes Jahr vor der Geburt Jesu. Da wir die Geburt Jesu am 24.12. feiern, ergibt sich zurück gerechnet als „Geburtstag“ der 24.06.



©J.-M. Gränitz

Hoffentlich können wir die Andacht bei schönem Wetter im Freien halten!

Stefan Hirschberg, Prädikant

Vorschau: Familiengottesdienst zum Schuljahresbeginn



©Peter Bongard/fundus-medien.de

Herzliche Einladung zum Familiengottesdienst zum Schuljahresbeginn am **17.08.** um **10.00 Uhr** in der **Schloßkirche!** Besonders eingeladen sind alle Schulanfänger, aber auch alle, für die ein neuer Lebensabschnitt oder eine neue Klasse beginnt.

Wir freuen uns auf Ihr und Euer Kommen!

Liebe Grüße von Frank Mannesmidt, Franziska Reiher und Team



Taufgedächtnis am 27. Juli in der St. Petrikirche

Am 6. Sonntag nach dem Trinitatisfest feiern wir um 10.00 Uhr in der Petrikirche einen Gottesdienst mit Taufgedächtnis: Eingeladen sind alle, die **25-, 40-, 50-, 55-, 60jähri- ges oder ein noch höheres Jubiläum ihrer Taufe** begehen – ganz gleich, ob Sie hier oder in einer anderen Gemeinde getauft wurden.



hat Gott sein unumkehrbares Ja zu uns gesprochen, so dass wir in unserem Leben nie wieder aus Gottes Hand fallen können. Wenn das kein Grund zur Freude und zum Feiern ist!

Wer im Gottesdienst am 27. Juli Taufgedächtnis feiern möchte, melde sich bitte im Pfarramt an! Denn oftmals sind Ihre Taufdaten nicht in dem Gemeindegliederverzeichnis vermerkt, so dass wir Sie in diesem Falle nicht einladen können. Und das wäre natürlich schade!

Frank Manneschmidt

Es ist wichtig, daß wir immer wieder unserer Taufe eingedenk werden, uns an sie erinnern und sie feiern. Denn mit der Taufe

Neuer Konfirmandenkurs im August

Alle interessierten Schülerinnen und Schüler der Klasse 7 sind eingeladen zum **Konfirmandenkurs** im neuen Schuljahr ab August 2025!

Die Konfi-Zeiten finden einmal pro Monat sonnabends von 9.00 bis 12.30 Uhr im Gemeindezentrum der Kreuzkirche, Henriettenstraße 36, statt. Die Leitung haben Pfarrerin Dorothee Lücke und die Gemeindepädagogen Sabine Käfer und Frank Rauer.



© Miriam von Dorheim / fundus-medien.de

Der Kurs beginnt mit einem Informationsabend für die Jugendlichen und ihre Eltern am **Freitag, 15. August, 18.00 Uhr, im Gemeindezentrum**. Gemeinsam wollen wir uns miteinander in der Konfi-Zeit aufmachen zu entdecken, was der christliche

Glaube auf dem Weg zum Erwachsenwerden für uns bedeuten kann. Die Konfirmation findet dann voraussichtlich an Pfingsten 2027 statt.

Dorothee Lücke



Die Bibel im Gespräch – Bibelkreis und Seniorenkreis „Spätlese“

Wer den bisherigen Bibelkreis vermisst, der aufgrund der Vakanzsituation derzeit nicht wie bisher stattfinden kann, darf sich nun ganz neu einladen lassen:



© Peter Bongard / fundus-medien.de

Bibeltexte und deren Bezug zu unserem heutigen Glauben und Leben sind auch Inhalte des Seniorenkreises „Spätlese“. Alle, die an Gesprächen zu biblischen Texten interessiert sind, sind daher ab sofort im Seniorenkreis herzlich Willkommen! Überhaupt freuen wir uns über neue Seniorinnen und Senioren in dieser Runde!

Wir treffen uns i. d. R. **am 3. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr**. Der nächste Termin ist der 18. Juni. Im Juli ist Sommerpause. Dann folgt der 20.08.

Ihre Pfarrerin Cornelia Henze

Jubelkonfirmation am 15. Juni 2025 in der St. Petrikirche

Am Trinitatissonntag, dem 15. Juni, feiern wir **um 10.00 Uhr in der St. Petrikirche** einen festlichen Gottesdienst zur Jubelkonfirmation. Eingeladen sind alle, die 25-, 40-, 50-, 55-, 60jähriges oder ein noch höheres rundes Konfirmationsjubiläum begehen – ganz gleich, ob Sie hier oder in einer anderen Gemeinde konfirmiert wurden.



© Mira Körlin / fundus-medien.de

Im Gottesdienst werden alle Jubelkonfirmanden eingesegnet. Das kann eine Erneuerung oder Bekräftigung des eigenen Ja zu Gott sein. Vor allem aber will Gott uns erinnern, dass sein Ja, das er in der Taufe von Anfang an zu uns gesagt hat, gilt. Im Anschluss an den Gottesdienst ist Gelegenheit, bei einem Kirchcafé miteinander ins Gespräch zu kommen.

Wenn Sie am 15. Juni Ihr Konfirmationsjubiläum im Gottesdienst begehen möchten, melden Sie sich bitte im Pfarramt an!

Laden Sie gern auch diejenigen aus Ihrer Konfirmandengruppe ein, die nicht mehr in Chemnitz wohnen!

Wenn Sie dem Pfarramt deren Adresse mitteilen, können wir ihnen auch eine schriftliche Einladung zukommen lassen.

Frank Manneschmidt



Brandschutz im Gemeindehaus – Schlossplatz 7

Als Kirchenvorstand nehmen wir unsere Verantwortung für die Sicherheit der Nutzer und Bewohner des Gemeindehauses am Schlossplatz 7 sehr ernst. Bei einer Überprüfung wurde festgestellt, dass es bauliche Mängel im Brandschutz gibt, die potenziell gefährlich sein können. Daher haben wir ein entsprechendes Gutachten in Auftrag gegeben. Das Gutachten zeigt insbesondere Defizite



©Bruce Emmerling / Pixabay

im Bereich des sogenannten zweiten Rettungsweges für die Gemeinderäume im Obergeschoss sowie für die darüber liegenden Wohnungen auf. Diese Mängel müssen durch bauliche Maßnahmen behoben werden.

Das Gutachten wurde durch die Feuerwehr Chemnitz sowie das Bauordnungs- und Vermessungsamt geprüft. Die Folge: Die Nut-

zung der oberen Gemeinderäume durch mehr als zehn Personen ist derzeit nur zulässig, wenn ein zweiter Rettungsweg vorhanden ist.

Die Vermietung der Wohnungen im 3. und 4. Obergeschoss des Hinterhauses ist ebenfalls erst wieder möglich, wenn dort ein zweiter Rettungsweg – etwa in Form einer Feuerleiter oder -treppe – installiert ist.

Für die Umsetzung aller notwendigen Brandschutzmaßnahmen ist eine detaillierte Fachplanung erforderlich. **Die Gesamtkosten werden voraussichtlich mehr als 200.000 € betragen.**

Um dieses wichtige Projekt zu finanzieren, sammeln wir ab sofort die Ausgangskollekte für die dringend erforderlichen Brandschutzmaßnahmen im Pfarrhaus am Schlossplatz 7.

Dabei ist es unser Ziel, die uneingeschränkte und sichere Nutzung aller Gemeinderäume und Wohnungen auch in Zukunft zu gewährleisten.

Bitte unterstützen Sie uns dabei – jede Spende hilft!

Stefan Schulze

Termine zum Vormerken

Schätzegottesdienst

Am **14.09. feiern wir um 10:00 Uhr** mit allen Kirchengemeinden unseres Schwesternkirchverhältnisses einen gemeinsamen Gottesdienst in der St. Markus Kirche.

KULTURKIRCHENFEST 2025 MIT CHORFESTIVAL 30. bis 31. AUGUST 2025



Bei dem großen Festival stehen Kunst, Musik, Glauben und Begegnung im Mittelpunkt! Tauchen Sie ein in ein vielseitiges

Programm, das die Innenstadt mit Leben und Vielfalt erfüllt:

www.kulturkirche2025.de/kulturkirchenfest

Einladung zu „Innerkirchliche Heimatkunde“ nach St. Markus

Wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen am **27.09. ab 14:00 Uhr**, ein paar schöne und interessante Stunden und einen regen Austausch über unsere Gemeinden.

Herzlichst – der Kirchenvorstand von St. Markus

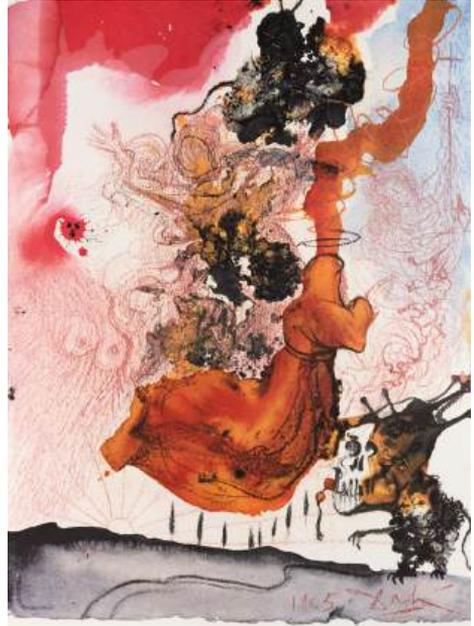


Schaut auf das Ungesehene

Originallithografien von Salvador Dalí in der Schloßkirche Chemnitz vom 18. Mai bis 13. Juli 2025

Das Nicht-Sichtbare sichtbar zu machen – Salvador Dalí hat in seinem Zyklus „Biblia Sacra“ genau das versucht. So zeigt er etwa, was Mose zu sehen bekommt, wenn er „Gott hinterher sieht“. Dabei hat Mose aber mit keinem Wort beschrieben, was er gesehen hat. Aber das Genie Dalí lässt uns teilhaben an Moses Erleben und führt uns selbst an das Geheimnis der Offenbarung Gottes heran.

Im nebenstehenden Bild nimmt uns Dalí mit in die Erzählung von der Auferweckung eines namenlosen Toten im Alten Testament. Wir sehen, wie der Tote mit verrenkten Gliedern ins Grab des Propheten Elischa geworfen wird. Was aber keiner hat sehen können: Wie Elischa mit betenden Händen (Zitat A. Dürer) für den Toten zu Christus betet. Christus: rechts mit Kreuzstab, im neuschöpferischen Blau Gottes. Darum muss der Tod seinen bereits sicher geglaubten Raub wieder hergeben. Rechts unten versucht der Tod seine Zähne zusammenzubeißen. Es hilft ihm aber nicht. Die Seele des Toten entkommt seiner Macht. Der Tod wendet vergeblich mit seinen Stummelhändchen. So „sehen“ wir das Nicht-Sichtbare: Der Tod ist verschlungen in den Sieg. Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg? Gott aber sei



Dank, der uns den Sieg gegeben hat durch unseren Herrn Jesus Christus (1. Kor 15,55.57).

Freuen Sie sich auf „the unseen“ mit Dalí.

Foto: Josef Nannemann. Salvador Dalí: Auferweckung im Grab Elischas/Cadaver in Sepulchro Elisei 1964, Field 69-3/2-6; Magni luxus ad personam ©Fundació Gala-Salvador Dalí / VG Bild-Kunst, Bonn 2025

Blutspende am 2. Juni 2025

Die nächste Blutspende findet am Montag, **2. Juni 2025**, im Gemeindehaus Schloßplatz 7 statt.



Sie haben die Möglichkeit, von **15:30 bis 19:00 Uhr** zu spenden und danach einen kleinen Imbiss zu genießen. Wir freuen uns über jeden, der kommt.



Wichtig ist, dass Sie sich im voraus anmelden, denn so weiß das DRK, wie viel Personal notwendig ist. Anmeldung über den QR-Code.

<https://terminreservierung.blutspende-nordost.de/m/chemnitzstpetri>



Unterwegs mit Gott

Unter diesem Titel wird es in der Zeit vom **13. Juli bis zum 24. August** eine kleine **Fotoausstellung in der St. Petrikerche** geben.

Ich möchte darin Impressionen vom Wandern auf dem Küstenweg im Süden Englands zeigen und von meinen Erlebnissen und Begegnungen unterwegs und in den schönen alten Kirchen am Weg erzählen.

Es war so wunderbar, sich die ganze Zeit von Gott behütet zu fühlen, was für jemanden, der ganz allein wandert, eine großes Geschenk ist. Daran möchte ich Sie teilhaben lassen und auch ein wenig zeigen, wie schön Gott die Welt gemacht hat.



Foto: privat

Elsemarie Schaarschmidt

Neuerscheinung:

Predigten von Pfarrer i. R. Dr. Theo Lehmann

Pfarrer i. R. Dr. Theo Lehmann, Jhrg. 1934, war von 1964 bis 1976 Pfarrer der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens in Karl-Marx-Stadt und anschließend, bis zu seiner Pensionierung 1998, Landesevangelist.

Sicher kennen ihn auch noch einige unserer Gemeindeglieder persönlich von den Gottesdiensten in der Schloßkirche und in der St. Petrikerche.

Jetzt ist ein neues Buch mit Predigten von Jugendgottesdiensten, die er in Karl-Marx-Stadt, dem heutigen Chemnitz, gehalten hat, erschienen. Der Titel: „Gott will dich ganz!“

Als Zeuge des Evangeliums unter dem DDR-Regime ist Pfr. i. R. Dr. Theo Lehmann auch als Buchautor und Liederdichter weit über Deutschlands Grenzen hinaus bekannt.

Er verstand es, junge Menschen in der DDR zu einem Leben mit Jesus Christus einzuladen. Seine deutlichen Worte waren ein Dorn im Auge der damaligen Staatssicherheit.

2019 hat er sich vom Predigtamt zurückgezogen und lebt in einem Altenpflegeheim in Radebeul.

Ruth Findeisen



Gott will dich ganz!
Predigtreihe mit Theo Lehmann – Jugendgottesdienste in der DDR, Bd. 1

geb. Ausgabe, 256 S.

Lichtzeichen Verlag

www.lichtzeichen-shop.com

Bestell-Nr. 548585

Preis: 15,00 €



Sanierung der Dienstwohnung im Gemeindehaus

Nachdem Pfarrerin Führer im Januar aus ihrer Dienstwohnung am Schloßplatz ausgezogen war, haben etliche freiwillige Helfer aus unserer Gemeinde in den letzten Wochen einige Nachmittage und Abendstunden damit verbracht, die Wohnung zu entkernen:

So sind sämtliche Tapeten abgeweicht, die erneuerungsbedürftigen Fußbodenbeläge in den einzelnen Zimmern entfernt und der Schutt aus der Wohnung entsorgt worden. Dadurch konnte die Gemeinde einiges an Geld sparen.

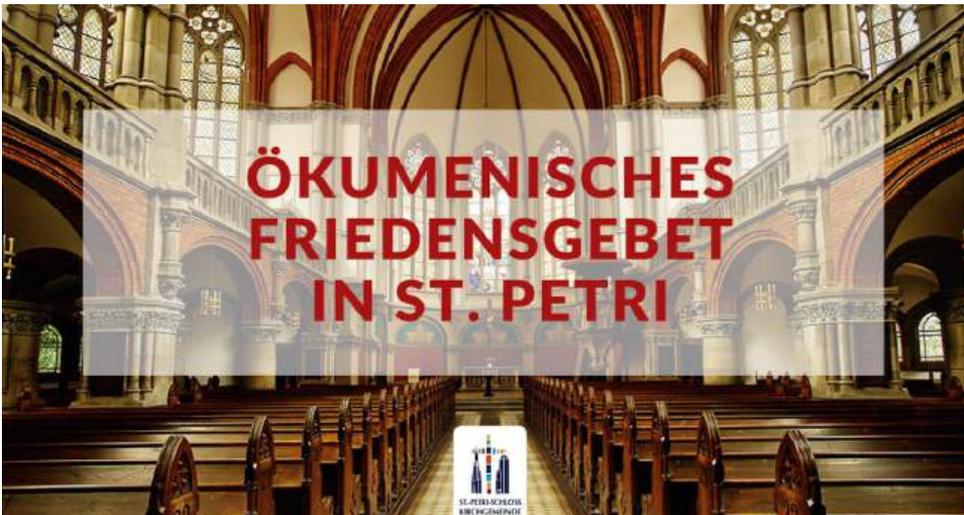


Foto: Kristin Manneschmidt

Bei all der Arbeit hatten wir eine Menge Spaß; viele Hände machen ein schnelles Ende. Und nun können professionelle Handwerker daran gehen, alles schön zu machen.

Allen Helfern sei an dieser Stelle herzlich für Ihr Engagement gedankt!

Kristin Manneschmidt



Ökumenisches Friedensgebet halten wir jeweils **mittwochs, 18:00 Uhr**, in der St. Petrikirche.



Informationen aus unserer Region

ESG Sommerfest am 13./14. Juni

Die ESG Chemnitz lädt herzlich ein zu ihrem Sommerfest am 13. und 14. Juni in ihr neues Domizil in der Wartburgstraße 42. Willkommen sind nicht nur aktuelle Studierende, sondern auch Ehemalige und interessierte Gäste aus den Kirchengemeinden. Grund zum Feiern gibt es genug: Der Einzug in den Blumenladen, 77 Jahre ESG Chemnitz und 60. Altfreundetreffen!



Für die bessere Planung freuen wir uns über Anmeldungen an esg@tu-chemnitz.de. Ein Besuch unseres Sommerfests ist für Kurzentschlossene aber auch ohne Anmeldung möglich.

Viele Grüße! Markus Löffler

Programm und weitere Infos siehe Plakat & QR-Code.

Innehalten mit Leib und Seele!

Wer nach bewussten Pausen in Gottes Gegenwart sucht, sich achtsam dem eigenen Dasein in der Gemeinschaft widmen möchte und sich



St. Jakobikirche Chemnitz
7.5./14.5./21.5./28.5./4.6./11.6./18.6./25.6./25.6./8./13.8./20.8./27.8./3.9./10.9./17.9./24.9./25.9.
17:00 - 18:05 Uhr
mit Pharisäer Canaletto Heide
0173 6555022@stilleoase.de @stilleoase @stilleoase

inmitten der alltäglichen Betriebsamkeit nach Ruhe sehnt, ist herzlich zum „Innehalten mit Leib und Seele“ eingeladen. Zu achtsamen Körperwahrnehmungen wie Körpergebet und Geh-Meditation, einer Zeit in der Stille, dem Lauschen einer Melodie sowie einem Segenszuspruch sind Sie herzlich eingeladen, in der Übung der Christlichen Meditation da zu sein!



"It's showtime" am 25.10. - St. Markus
Hits aus Film, Fernsehen und Musical
Kooperation mit den Singing ROL'ers (Bayern)
Infos & Anmeldung (bis 14.07.) unter
www.markuskirche-chemnitz.de/showtime

OFFENES CHORPROJEKT 2025



Kirchenmusik der Gemeinden St. Andreas, St. Markus und Trinitatis Chemnitz
Kantor Thomas Stadler (thomas.stadler@evlks.de)



Gottesdienste im Seniorenheim



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

PRO SENIORE Residenz

Salzstraße 40
Montag, 02.06.; 07.07.
– jeweils 10:30 Uhr

PRO VITA Seniorenpflegeheim

Leipziger Straße 119
Montag, 30.06., 14.07.
– jeweils 10:30 Uhr

Betreutes Wohnen der CARITAS

Further Str. 29
kein Termin

AZURIT Seniorenzentrum Brühl

Untere Aktienstraße 2–4
Donnerstag, 05.06. und 03.07. – jeweils
10.00 Uhr

Seniorenresidenz AM KÜCHWALD

Beyerstraße 34
Donnerstag, 12.06. und 10.07. – jeweils
10.00 Uhr

Kinder und Jugend

Krabbelgruppe 0–3 Jahre

Elke Israel
(Kontakt: über Pfarramt)
Mittwoch, 9:00 Uhr
Gemeindehaus

Spatzentreff 3 bis 6 Jahre

Elke Israel
Dienstags, am 03.06. / 17.06.
jeweils 15:30 bis 17:00 Uhr
Gemeindehaus

Kindertreff Klassen 1 bis 3

Franziska Reiher
Donnerstag, 15:00 bis 16:30 Uhr
Gemeindehaus

Kindertreff Klassen 4 bis 6

Franziska Reiher
Donnerstag, 16:00 bis 17:30 Uhr
Gemeindehaus

Junge Gemeinde

(Kontakt: jg.st.petri.schloss@gmail.com)
Mittwoch, 18:00 Uhr
Gemeindehaus



Foto: pixabay.com



Gespräch & Gebet



Foto: pixabay

Evangelische Millennials (EMil) Gruppe junger Erwachsener

Inka Schmitz | Inga Hoff

Termine unter t1p.de/je-web

Kontakt: emil@sps.kirche-chemnitz.de

Ökumenisches Friedensgebet

Findet jeweils am **Mittwoch 18:00 Uhr** in der St. Petrikirche statt.

Bibelstunde

04.06. Pfr i.R. Christoph Weber

02.07. Sommerpause (Ferien)

jeweils mittwochs 14:30 Uhr im Gemeindehaus (Schloßplatz 7)

Besuchsdienst

nach Vereinbarung (Gemeindehaus)

Senioren

Seniorenkreis „Spätlese“

PfarrerIn Henze

18.06.; Juli ist Sommerpause

jeweils mittwochs 14:30 Uhr Gemeindehaus (Schloßplatz 7)

Seniorenchor

KMD i. R. Schmidt - nach Vereinbarung

Singen & Musizieren



Foto: Gemeindebezog. Öffentlichkeitsarbeit EKL B

St.-Petri-Schloß-Kantorei

KMD Siegfried Petri

Dienstag, 19:30 Uhr

Gemeindehaus

Blockflötenkreis

Sabine Petri

Donnerstag, 20:00 Uhr

Gemeindehaus

Posaunenchor

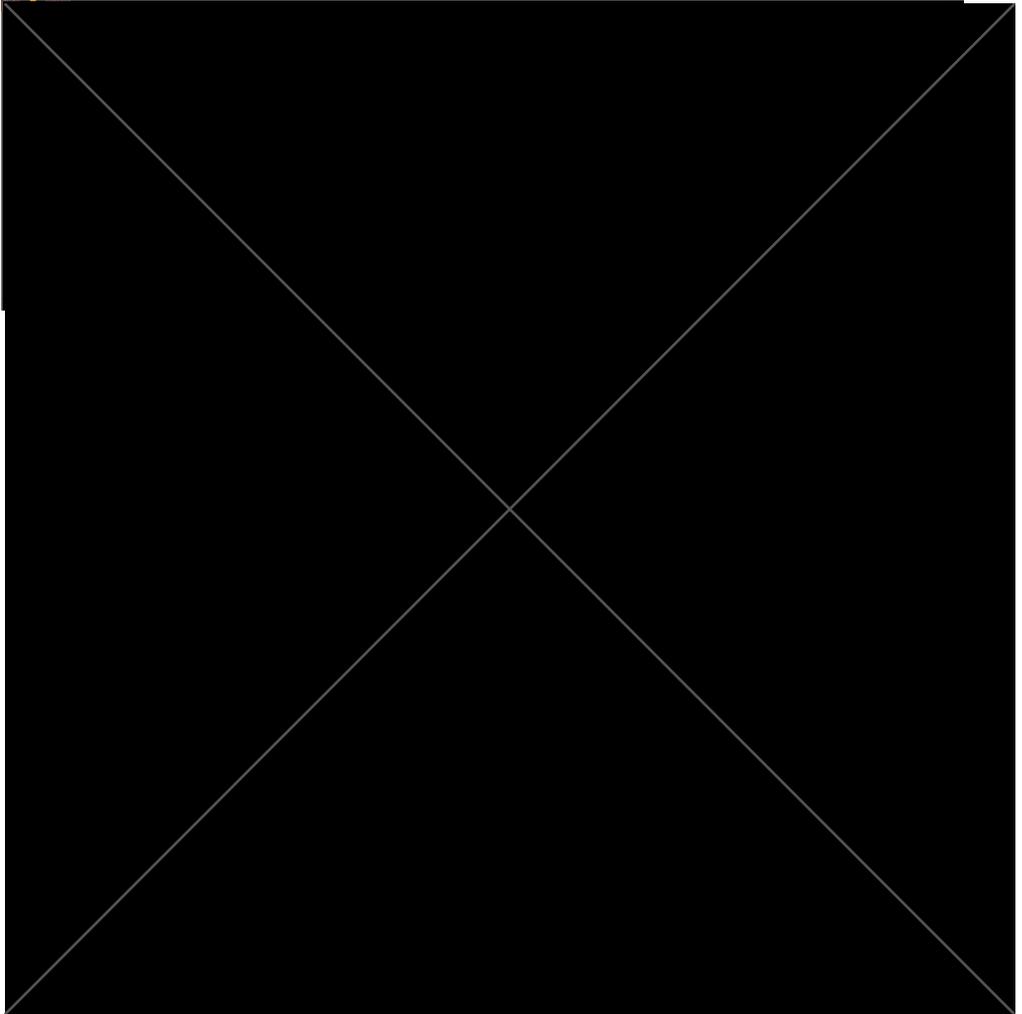
Mechthild Huhn

Donnerstag, 18:00 Uhr,

Gemeindehaus



Foto: pixabay



Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-Luth. St.-Petri-Schloßkirchgemeinde Chemnitz

Redaktion: Elsemarie Schaarschmidt (v. i. S. d. P.) und Team

Redaktionsanschrift: Schloßplatz 7, 09113 Chemnitz

gemeindebriefredaktion@sps.kirche-chemnitz.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Auflage: 1.900 Exemplare

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 1. Mai 2025

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 1. Juli 2025

Sämtliche Veröffentlichungsrechte sind über den Herausgeber geklärt.

Bildnachweise an den Fotos, ansonsten privat



Pfarramt | Kirchengemeinde- und Friedhofsverwaltung

Schloßplatz 7, 09113 Chemnitz
Tel. 0371 369550 | Fax: 0371 3695512
kg.chemnitz_stpetrischloss@evlks.de

Sylvia Moosdorf, Verwaltung Pfarramt
Tel. 0371 3695510
sylvia.moosdorf@evlks.de

Ruth Findeisen, Verwaltung Pfarramt
Tel. 0371 3695515
ruth.findeisen@evlks.de

Öffnungszeiten des Pfarramts:
Dienstag 16:00–18:00 Uhr
Donnerstag 14:00–16:00 Uhr
<https://st-petri-schloss-chemnitz.de>

Schloßfriedhof

Salzstraße 81, 09113 Chemnitz
Tel. 0371 3304819
Jens-Michael Gränitz, Friedhofsmeister
Tel. 0371 3304819

Yvonne Uhlig, Friedhofsverwaltung
Tel. 0371 3695511 oder 0179 4205078
yvonne.uhlig@evlks.de
IBAN: DE 94 3506 0190 1631 9000 26

Kindergarten

Abteiweg 2, 09113 Chemnitz
Tel. 0371 3378570
kita.chemnitz-stpetrischloss@evlks.de

Nicole Warkow, Kindergartenleiterin
Maria Ettrich, Stellv. Kindergartenleiterin
Tel. 0371 3378570

Anprechpartnerinnen und Ansprechpartner

Stefan Schulze, KV-Vorsitzender
stefan.schulze@sps.kirche-chemnitz.de

Franziska Reiher, Gemeindepädagogin
Tel. 0371 28306425 / 0152 07899056
franziska.reiher@sps.kirche-chemnitz.de

Frank Mannes Schmidt, Superintendent
Tel. 0371 4005621
frank.manneschmidt@evlks.de

Hannah Kamprad (Junge Gemeinde)
jg.st.petri.schloss@gmail.com

Pfarramtsleitung
Vakanzvertretung: Sup. F. Mannes Schmidt

David Weißbach, Hausmeister
Tel. 0176 87096047

KMD Siegfried Petri, Kirchenmusiker
Tel. 0371 4446460
siegfried.petri@sps.kirche-chemnitz.de

Bankverbindungen

Verwendungszweck RT 0701
Ev.-Luth. Kirchenbez. Chtz. -Kassenverwaltg.
IBAN: DE 06 3506 0190 1682 0090 94

Kirchgeld
Ev.-Luth.St.-Petri-Schloßkirchgem. Chtz.
IBAN: DE 19 3506 0190 1631 9000 18